

Karl Henckell (1864-1929)

## **Beim Rheinwein**

Wie die Blume des edlen Weins  
Duftet würzig und voll!  
Wie so heiter das Spiel des Scheins,  
Draus manch sonniges,  
5 Erdenwonniges,  
Herzerquickendes Lied entquoll!

Weisen Zechern neigt sich mein Sinn,  
Die beim Traubensaft versunken  
10 Ihrem Wesen tiefen Gewinn  
Weltbeschaulicher Wahrheit getrunken.

Seele süßgesammelten Seins  
Schimmert köstlich kühl mir entgegen,  
15 Doch in dieser Perle des Rheins  
Spiegelt sich ein glühender Segen.

Spiegeln Blicke blühender Frau,  
Sanftmelodische Lippen sich wieder,  
20 Auf die Wunden des Lebens taun  
Balsamtropfen der Torheit nieder.  
(78 words)

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/henckell/weltmusi/weltmu20.html>*